

## **Kleine Anfrage 3970**

des Abgeordneten Péter Vida (fraktionslos)

an die Landesregierung

### **Problematik Klärschlamm in Brandenburg**

Klärschlämme werden zum Problem für Deutschland. Aufgrund von steigender Nitrat- und Nitritbelastung im Grundwasser können Landwirte nicht mehr so viel Gülle bzw. Klärschlamm auf ihre Felder ausbringen wie noch vor einigen Jahren. Landwirte bringen lieber ihre eigene Gülle aus, anstatt fremden Klärschlamm auf den Feldern zu verteilen. Dadurch häufen sich Klärschlämme an. Dies ist auch in Brandenburg der Fall. Gerade Oberhavel ist von dieser Problematik betroffen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie werden die in Brandenburg anfallenden Klärschlämme verwertet? Bitte für den Zeitraum ab 2010 auflisten und jeweils die Tonnage angeben.
2. Wie viele Tonnen Klärschlamm fielen seit 2010 an?
3. Wo werden in Brandenburg Klärschlämme deponiert?
4. Wo werden in Brandenburg Klärschlämme auf Feldern ausgebracht?
5. Wie sind bzw. waren die Nitrat- sowie Nitritwerte der Brandenburger Trinkwassermessstation der Jahre 2016, 2017 sowie 2018?
6. Wie viele Tonnen Klärschlamm wurden in den Jahren 2010 bis heute nach Brandenburg eingeführt? Woher kamen diese Klärschlämme?
7. In Fürstenberg an der Havel soll Klärschlamm deponiert werden. Woher kommt dieser Klärschlamm?
8. Wie viel Klärschlamm darf maximal in Fürstenberg gelagert werden?
9. Wer wird die Menge an Klärschlamm in Fürstenberg kontrollieren?
10. Wie wird verhindert, dass es zu Nitrat- sowie Nitriteintragungen ins Grundwasser während der Lagerung kommt?

11. Wie steht die Landesregierung zur Klärschlammverbrennungsanlage in Germendorf?
12. Woher sollen die Klärschlämme für die Klärschlammverbrennungsanlage in Germendorf kommen?
13. Wie bewertet die Landesregierung den kommenden „Klärschlammtourismus“ nach Brandenburg?